

Seit bald hundert Jahren aktiv: Swiss Olympic bleibt dran.

Swiss Olympic, der Dachverband der Schweizer Sportverbände, entstand 1997 aus dem Zusammenschluss des Schweizerischen Olympischen Comités und des Schweizerischen Landesverbandes für Sport – zunächst unter dem Namen Schweizerischer Olympischer Verband. Seit 2001 heisst der Dachverband Swiss Olympic Association.

Kurzchronik

1912 wird im Anschluss an die Olympischen Spiele in Stockholm das Komitee, das für die Auswahl, Leitung und Organisation der Schweizer Sportler-Delegation zuständig war, in eine permanent wirkende Institution umgewandelt – das Schweizerische Olympische Comité (SOC). Triebfeder ist das Schweizer IOC-Mitglied Baron Godefroy de Blonay. Pate stehen ausserdem nahezu alle damals existierenden nationalen Verbände olympischer Sportarten.

1922 wird der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen (SLL) gegründet. Er stellt seine Aktivitäten «in den Dienst der physischen Erziehung zur Hebung der Volkswohlfahrt». Neun Verbände treten dem SLL bei dessen Gründung bei.

1938 wird die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) ins Leben gerufen, deren Gewinne aus der Sportwette seither in den Schweizer Sport fliessen.

1962 bezieht der SLL das von der Sport-Toto-Gesellschaft erbaute Haus des Sportes in Bern.

1966 wird aufgrund des schwachen Abschneidens der Schweizer Delegation an den Olympischen Winterspielen in Innsbruck 1964 das Nationale Komitee für Elitesport (NKES) ins Leben gerufen, eine Arbeitsgemeinschaft von SLL, SOC, STG und ESK (Eidgenössische Sportkommission).

1970 gründen SLL und SOC die Stiftung Schweizer Sporthilfe, die Mittel für Spitzensportler beschaffen soll.

1977 wird der SLL in Schweizerischer Landesverband für Sport (SLS) umbenannt.

1997 fusionieren SOC und SLS zum Schweizerischen Olympischen Verband (SOV), um die Organisationsstrukturen des privatrechtlichen Schweizer Sports zu straffen und zu vereinfachen. Dabei wird das NKES nach 30-jähriger Tätigkeit aufgelöst und seine Aufgaben vom neuen Einheitsverband übernommen.

2001 gibt sich der SOV einen neuen Namen: Swiss Olympic Association.

2007 zieht Swiss Olympic in das neue Haus des Sports in Ittigen b. Bern.

